

den 15. Dezember 1958

Sehr geehrter, unbekannter Herr Kollege!

Ich bin im Begriff, meine baugeschichtliche Monographie über die Stadt N a u p l i a in Griechenland als Publikation des Deutschen Archäologischen Institutes zum Druck vorzubereiten. So zahlreiche meine Quellen aus der byzantinischen, fränkischen, venezianischen und klassizistischen Periode fließen, so wenig habe ich bis jetzt seitens der Osmanen selbst. bringen können.

1.) Es handelt sich insbesondere um drei Moscheen aus der 1. Osmanischen Periode (1540-1686), von denen die größte so schön ist, daß sie von Sinan sein k ö n n t e , wenn sie nicht eindeutig auf der Liste seiner Bauwerke von seinem Biograph Mustafa Sai fehlte, da dort als einzige Moschee im heutigen Griechenland die des Wezirs Othman Pasha in Trikkala angeführt wird. (F. Babinger, Sinan, in Enzykl.d. Islam, IV, 461)

Babinger, Quellen z. Osman. Künstlergesch. in Jahrb. d. asiat. Kunst, I (Leipzig 1924) S. 31 ff. führt einiges über seine Schüler bzw. Nachfolger an. Von diesen käme möglicherweise der 1552/3 verstorbene Jetim Baba Ali in Frage, da dieser bei der Sulejmanije beschäftigt war, deren Minarett-Typ in Nauplia offenbar als Vorbild diente. Babinger zitiert diesbezüglich: Djelal Esad: Constantinople (Paris 1909), S. 178. Es fängt sich also, ob darin mehr über dessen Tätigkeit anderswo, und gar in Nauplia-Anapli vermerkt ist!?

Auch über die beiden Nachfolger im Amte des Hofarchitekten hat Babinger in dem genannten Artikel noch nichts Näheres ermitteln können, er nennt nur die Namen: Dalgidsch Ahmed Agha und Dâ'ûd Agha. Ist da inzwischen mehr bekannt geworden? Haben diese Hofarchitekten überhaupt Gelegenheit gehabt, außerhalb Stambuls zu bauen?

2.) Nun sagte mir Walther W r e d e, (der den antiken Teil unserer Publikation beisteuert,) daß er erfahren habe, daß E w l i y â C e l e b î Nauplia besucht habe und allerlei davon mitteile. Nach J. H. Mordtmann, in Enzykl.d. Islam II (1927) 34/35 enthielte der VIII. Teil der Stambuler Ausgabe der Ta'rih - i Seiyâh, die ja wohl noch nicht veröffentlicht ist, die nach 1664 ausgeführten Reisen nach der Krim, Kreta, Saloniki und Rumelien. Es wäre mir natürlich von höchstem Wert, eine deutsche Übersetzung der Nauplia betreffenden Stelle im Wortlaut bringen zu können.

3.) E. Meyer, in REK Bd. 4, 2 (1935), S. 2002, behauptet, daß Nauplia türkisch ANABOLY heißen habe und zwar nach: P. Kahle, Piri Re'is Barije, cap. 45 f. Ist das nicht überhaupt arabisch? In späteren Quellen heißt Nauplia bei den Türken wie den Neugriechen im Allgemeinen ANAPLI. - Auch hier wäre mir, falls dieses Werk einige Auskunft über Nauplia gibt, eine Übersetzung der einschlägigen Stelle höchst willkommen. (Erscheinungsjahr und -ort ist leider nicht angegeben.) Also ein MS ? -b.w.-



4.) Bezüglich der Beschriftung eines meiner Pläne hat sich folgende Frage erhoben: Nach griechischer Überlieferung hieß die Haupt-Bastion der Festung Palamidi "T z i d a r - tabya" = Fort des Kommandanten! Ich habe diese Bezeichnung nicht bestätigt finden können, glaube daher mehr Pouqueville, der von dem Festungskommandanten als einem D i s d a r spricht. (5,231) Auch Gregorovius nennt den osmanischen Kommandanten einen Disdar, meint aber, daß dies ein Oberst sei, was ja dem Range nach auch zutreffen konnte, aber Oberst heißt doch wohl mir-alay? Ich wäre auch hier für eine Auskunft sehr dankbar, ob Disdar stimmen kann, oder gar silidar oder serdar in Frage kommt, die aber doch wohl im Range zu hoch wären?

5.) Aus dem Vorstehenden wird zu Ihrem Schrecken schon ersichtlich geworden sein, in welchem Dilemma ich mich befinde hinsichtlich der türkischen Orthographie. Gibt es irgendwo eine Darstellung der heute gültigen Gepflogenheiten, wie man ohne Zweifel ~~heute~~ die richtige Orthographie türkischer Bezeichnungen wählt? Die älteren Werke wechseln da ja so willkürlich. Für mich kommen in erster Linie die Vornamen historischer Sultane und Heerführer, und in zweiter Linie bauliche Fachworte wie Minarett, Chan, Hamam, Kibla etc. in Frage.

Gibt es hierfür vielleicht schon ein türkisches Lexikon in einer beliebigen europäischen Sprache, welches diese Orthographie maßgeblich anwendet, und zwar nicht nur der neutürkischen gereinigten Sprache, sondern auch auf die arabischen oder persischen Worte Rücksicht ~~nimmend~~? Ich wäre auch für die Angabe eines derartigen Titels sehr dankbar.

Ich hoffe sehr, daß meine obigen Fragen möglichst positiv beantwortet werden können, ohne Ihnen allzuviel Mühsal zu verursachen. Indem ich Sie im Voraus meiner Dankbarkeit versichere, setze ich als selbstverständlich hinzu, daß in der Publikation dieser Hilfeleistung mit der Nennung Ihres Namens gedacht wird, den zu erfahren, ich genau so erwartungsvoll entgegen sehe wie der ersehnten Rückantwort.

Mit verbindlichen Grüßen unbekannterweise